

Rollenspiel-Variation: **Hürdenlauf Studierfähigkeit**

Veranstaltungseinheit des HF "Studienanfängerinnen und -anfänger begleiten"

Thema: "Bildung begleiten"

Spieldesign für die Campus Innovation 2014

(Verkürzte Beschreibung von Wey-Han Tan für BASIS-Seminar)

Basierend auf den Forschungsergebnissen von Bosse, Trautwein, Schultes (2013):

„Studierfähigkeit als individuelle und institutionelle Herausforderung“

Spielentwurf von Heyner, Hoffmann, Mulder, Morgenthal, Petersen, Tan

Ablauf

„Hürden“ sind Fragen, die den „Studierenden“ gestellt werden.

Bei Zustimmung zur Frage (s.u.) kann ein Studierender, der die Rolle verkörperte, ein Feld weiter springen.

Die sechs Felder lange „Hürdenbahn“ wird im Original mit Kreppklebeband auf den Boden einer Bühne geklebt.

Es gab vier „Musterstudenten“, die jeweils zur besseren Unterscheidung für das Publikum einen Ballon einer Farbe in der Hand halten. Diese „Musterstudenten“ sind in gewisser Weise „Spielfiguren“ des Publikums.

Das Publikum wurde in vier Gruppen eingeteilt, die jeweils nach „ihrer“ ausgeteilten Rollenbeschreibung in der Farbe eines der Ballons entscheiden mussten, ob die Hürde von „ihrer“ Spielfigur genommen werden konnte oder nicht.



(W. Tan 2014)

Hürden (werden vorgelesen)

1. **Mit Prüfungs-/Leistungsdruck umgehen**

In der Prüfungszeit steht man ja ganz schön unter Druck, aber zum Glück habe ich keine Prüfungsangst oder sowas, sondern kann in der Prüfungssituation das Gelernte gut aus meinem Kopf abrufen.

2. **Misserfolg bewältigen**

Das ist schon ein Schock, wenn man in der Schule noch ganz gut war und hier dann plötzlich eine schlechte Note bekommt - oder sogar durchfällt. Zum Glück habe ich mich davon schnell erholt, denn ich weiß das in einen Gesamtkontext einzuordnen und außerdem steht mein Umfeld zu mir und unterstützt mich.

3. **Mit Lehrenden kommunizieren**

Viele trauen sich nicht, die Profs mal was zu fragen. Ist ja auch komisch, wenn die einen noch nicht einmal mit Namen kennen. Aber ich habe da eigentlich keine Berührungängste und gehe in die Sprechstunde, schreibe eine EMail oder sprech' die einfach nach dem Seminar an.

4. **Fachbezogene Berufsvorstellungen entwickeln**

Bei manchen Lehrveranstaltungen frage ich mich schon, was mir das bringen soll. Zum Glück habe ich schon ein paar konkrete Ideen was ich später machen will und ich finde immer wieder Inhalte in meinem Studium von denen ich glaube sie später nutzen zu können.

5. **Fachliches Niveau und Progression bewältigen**

In den Lehrveranstaltungen komme ich ganz gut mit. Auch wenn es mal schwieriger wird, habe ich durch mein Vorwissen aus der Schule eine gute Basis, auf der ich aufbauen kann.

6. **Orientierung verschaffen & mit Informations- und Beratungsangebot umgehen**

An so einer großen Uni ist es gar nicht so einfach sich zurechtzufinden: Wo finde ich welche Räume? Woher weiß ich, welche Veranstaltungen ich im Laufe meines Studiums belegen muss? Wer ist die richtige Ansprechperson? Um alles muss man sich ja selbst kümmern. Ich habe mir aber schnell einen Überblick verschaffen können.

7. **Peer-Beziehungen aufbauen**

Die Uni kann ganz schön anonym wirken bei den vielen Leuten, die man gar nicht kennt. Ich habe aber gleich zu Beginn meines Studiums Kontakt gefunden und jetzt einen Kreis von Leuten, auf die ich mich verlassen kann.

Einige „Musterstudierende“

Alter & Geschlecht:	19 Jahre, männlich
Herkunft:	Aus der oberbayerischen Provinz zum Studium nach Hamburg gezogen
Fachkombination	BA Geschichte (Hauptfach), Nebenfach: Soziologie
Lebenssituation:	ledig (frisch von Jugendfreundin getrennt), wohnt in Vierer-WG in der Schanze, aktives Mitglied im FSR, außeruniversitär: aktiv bei PETA und Robin Wood
Bildungsweg:	Abitur (G8), Fortbildungslehrgänge für Jugendgruppenleiter,
Bildungsstand der Eltern:	Vater: Studium der Betriebswirtschaftslehre (München, New York), Mutter: Studium der Kunstgeschichte (München, Florenz)
Studienfinanzierung:	100% Elternfinanzierung, gibt Gitarrenkurse
Charaktereigenschaften/ Temperament	

Alter & Geschlecht:	29 Jahre, weiblich
Herkunft:	Stammt aus Hamburg
Fachkombination	Erziehungswissenschaft Geschichte (Hauptfach), Nebenfach: Soziologie
Lebenssituation:	ledig (frisch von Jugendfreundin getrennt), wohnt in Vierer-WG in der Schanze, aktives Mitglied im FSR, außeruniversitär: aktiv bei PETA und Robin Wood
Bildungsweg:	Abitur (G8), Fortbildungslehrgänge für Jugendgruppenleiter,
Bildungsstand der Eltern:	Vater: Studium der Betriebswirtschaftslehre (München, New York), Mutter: Studium der Kunstgeschichte (München, Florenz)
Studienfinanzierung:	100% Elternfinanzierung, gibt Gitarrenkurse
Charaktereigenschaften/ Temperament	

Alter & Geschlecht:	43 Jahre, weiblich
Herkunft:	Eutin, Ostholstein
Fachkombination	Hauptfach: Italienisch, Nebenfach: VWL
Lebenssituation:	zum zweiten Mal verheiratet, drei Kinder (7,11, 23 Jahre), lebt mit Familie auf ehemaligem bäuerlichen Gehöft in Dithmarschen, pendelt täglich nach HH
Bildungsweg:	Abitur (1990), abgebrochenes Studium BWL (1990-91), Ausbildung zur Industriekauffrau, berufsbegleitend: EDV-Kurse
Bildungsstand der Eltern:	Vater: Lehre zum Maschinenschlosser, Mutter: Ausbildung zur Erzieherin
Studienfinanzierung:	75 % über das Einkommen des Ehemann (angestellter Handwerker und Nebenerwerbs-Landwirt) , 25 % aus Einkünften eines (auf dem eigenen Hof mit Freundinnen betriebenen) Landcafés
Charaktereigenschaften/ Temperament	

Alter & Geschlecht:	weiblich 21 Jahre
Herkunft:	In der Türkei geboren und aufgewachsen
Fachkombination	studiert Turkologie HF und Erziehungswissenschaft NF
Lebenssituation:	verheiratet 1 Kind, 2 Jahre, lebt mit Mann und Kind bei der Familie der Schwester in Elmshorn
Bildungsweg:	Hochschulreife in der Türkei erworben
Bildungsstand der Eltern:	Vater: Volksschulabschluss, Arbeiter in einer Maschinenfabrik in Istanbul, Mutter: Keinen Schulabschluss, Hausfrau und Mutter von 5 Kindern
Studienfinanzierung:	wird von der Familie in Deutschland mitfinanziert, Mann arbeitet im Gemüseladen der Familie mit
Charaktereigenschaften/ Temperament	klug, ehrgeizig, möchte nach dem Abschluss arbeitet, kann sich vorstellen in die Türkei zurückzukehren, ist der Tradition verbunden, praktizierende Muslima